



Das in Bern preisgekrönte Foto von Wolfgang Brauers: zu sehen mit Werken von drei anderen Aachener Fotografen in der Galerie „Lichttropfen“ an der Kockerellstraße.

Vier sprechende Fotoserien

Fotogalerie „Lichttropfen“ mit Bildern von vier Aachener Fotografen

Aachen. — Im Sanierungsviertel an der Kockerellstraße gibt es eine neue moderne Buchhandlung Backhaus, der eine eigenständige Galerie in der oberen Etage angeschlossen ist, die zwei junge Fotografen (Schürmann und Kicken) und die Besitzerin der Buchhandlung E. Stephenson auf eigenes Risiko und Verantwortung betreiben. Mit einer eindrucksvollen Fotoschau mit Werken von vier Aachener Fotografen wurde sie eröffnet.

Zur großen Überraschung kam dann auch noch die erfreuliche Nachricht, daß einer der ausstellenden Fotografen den 1. Preis einer alljährlich in Bern stattfindenden „Internationalen Foto-Ausstellung“, zu der ungefähr 3500 Bilder aus 40 Ländern eingereicht werden, erhalten hatte. Wolfgang Brauers Bild „Junge mit der Milchflasche“, das den „Goldenen Bären von Bern“ erhielt, ist ebenfalls in der Aachener Ausstellung zu sehen und zeigt ein mißtrauisches, kritisches Straßenjungen-gesicht — alt, mager, hungrig, das Unbe-

hagen seiner ganzen kleinen dunklen Slumwelt spiegelnd. Wolfgang Brauers hat auch bei seinen anderen gezeigten Fotos das Kind zum Hauptthema gemacht. Seine Kindergesichter sind nicht mehr kindlich-naiv. Die Welt der Erwachsenen prägte sie, zwang sie zum Alterwerden. Die Umgebung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle.

Ebenso wie Wolfgang Brauers, der Sport und Biologie studiert, sind die Chemiestudenten Wilhelm Schürmann und Michael Hassiepen Fotoamateure. Wilhelm Schürmann zeigt in seiner beachtenswerten Fotoserie, Monumente, die vom Menschen bewußt oder manchmal auch aus Versehen in die Natur gesetzt, von ihr integriert und zu einem einzigen Begriff wurden. Da steht in starke Hell-Dunkelabgrenzungen gesetzt ein altes Auto zwischen Farn im Wald, ein heller Stein leuchtet aus dunklem Wasser, ein Grabstein wird durch riesige Grasbüschel verdrängt. Dann wieder zeigt er isolierte Natur, vom Menschen verfremdet: eine Baumschule in Plastikheimern!

Michael Hassiepen wiederum nimmt den Menschen und seine seelische Verfassung zum Thema seiner Bilder. Aus der Mimik, der Gestik kann man Gedanken, Gefühle entnehmen, so z. B. spiegelt sich in den Gesichtern der beiden Mädchen auf dem Rummelplatz eitel Lebensfreude, auf dem der Rocker an der Bartheke Überdruß, Mißtrauen und Ärger. Sein ausgestelltes Foto vom Kind zwischen Backsteinmauern hat auch schon etliche Preise eingeheimst.

Rudolf Kicken, der vierte im Bunde studiert zur Zeit — nach abgeschlossenem Volkswirtschaftsstudium — in Rochester (New York) Fotografie. Davon zeugen seine ausgestellten Montagebilder, in denen er aufzeigen will, daß Dinge und Ereignisse, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben, trotzdem in ein Netz von Beziehungen einzufügen sind, einer nicht immer sofort erkennbaren Logik folgen. Schatten wandeln sich in Licht, aus einem Straßenbaum wächst ein Verkehrszeichen, das ein farbiges und ein weißes Kind trennt.

Weitere Fotografien von berühmten amerikanischen, französischen und tschechischen Künstlern sind ebenfalls zu sehen, weiter kann man seltene Fotobücher im Buchladen erstehen. Die Galerie „Lichttropfen“ ist die zweite eigenständige reine Fotogalerie in Deutschland. Sie präsentiert sich wirkungsvoll, informierend und wird mit Sicherheit ein weiterer künstlerischer Treffpunkt Aachens werden! C. v. Nagel